

ROBERT KIYOSAKI

WIE LÜGEN DIE REICHEN REICHER
UND DIE ARMEN ÄRMER MACHEN

FAKE

DIE WAHRHEIT ÜBER SCHLECHTES GELD, FALSCHER
LEHRER UND UNECHTE VERMÖGENSWERTE

© des Titels »FAKE« von Robert T. Kiyosaki (978-3-95972-242-1)
2019 by FinanzBuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

FBV

Einführung

DIE ZUKUNFT IST *FAKE*

Das Manuskript dieses Buches *FAKE* wurde im April 2018 fertiggestellt und im Herbst 2018 für die Veröffentlichung Korrektur gelesen.

Am 28. Mai 2018 ging ich an einem Kiosk vorbei und suchte mit meinen Augen Reihen von Zeitschriften ab, die mir zuriefen: »Schau mich an!«, »Nimm mich in die Hand!«, »Kauf mich!«, »Lies mich!«.

Offensichtlich sprachen mich die Magazine mit hübschen Frauen und schnellen Autos auf den Covern am meisten an. Doch es war ein eher unscheinbares Cover des *Time*-Magazins, das mir ins Auge sprang und sagte: *Du musst mich lesen*. Die Überschrift auf dem Cover schrie heraus:

Wie meine Generation Amerika das Genick brach

Dieser Zeitschriftenartikel – und die Auswirkungen, die er auf mich hatte – verzögerten die Veröffentlichung dieses Buches.

Das letzte Stück des Puzzles

Haben Sie schon mal an einem riesigen Puzzle mit 1.000 Teilen gearbeitet? Haben Sie jemals Stunden, manchmal Tage, manchmal Wochen damit verbracht, langsam die 1.000 Teile zu durchsuchen, bis Sie endlich das fanden, was Sie suchten, das eine Stück, mit dem das Puzzle fertig ist?

Dieser Artikel in der *Time* war mein letztes Teil meines 1.000-teiligen Puzzles.

Ein Puzzle, das ein Bild der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vermitteln würde. Der Artikel des *Time*-Magazins musste in *FAKE* eingearbeitet werden. Und das bedeutete, dass *FAKE* neu geschrieben werden musste.

© des Titels »FAKE« von Robert T. Kiyosaki (978-3-95972-242-1)
2019 by FinanzBuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

Die Eliten

Der Artikel des *Time*-Magazins vom 28. Mai 2018, geschrieben von Steven Brill, handelt von den akademischen Eliten. Brill, der die Deerfield Academy, eine private Elite-Vorbereitungsschule in Massachusetts, besuchte, dann an der Yale University studierte und seinen Abschluss dort an der juristischen Fakultät machte, gehört selbst zu den akademischen Eliten.

Zitat von Steven Brill aus dem Artikel:

Als meine Generation von [Babyboomer] Überfliegern das Studium an Elite-Universitäten abschloss und in die Berufswelt eintrat, hatten ihre persönlichen Erfolge oft schwerwiegende gesellschaftliche Folgen.

Im Klartext: Die Eliten wurden gierig und kümmerten sich um sich selbst, auf Kosten anderer.

Sie [...] schufen eine auf Handel aufbauende Wirtschaft, bei der Vermögenswerte herumgeschoben wurden, anstatt neue aufzubauen.

Im Klartext: Die Eliten konzentrierten sich darauf, sich selbst reich zu machen, anstatt neue Unternehmen, neue Produkte, mehr Arbeitsplätze zu schaffen und die US-Wirtschaft wieder aufzubauen.

Sie schufen exotische und riskante Finanzinstrumente, einschließlich Derivaten und Risikoausfallversicherungen, die zu Spitzen bei den unmittelbaren Gewinnen führten, aber die Risikotragenden von denen trennten, die die Folgen zu tragen haben.

Im Klartext: Die Eliten schufen *Fake*-Vermögenswerte,¹ die ihnen und ihren Freunden Reichtum bescherten und alle anderen dafür bluten ließen. Als die Elite-Angehörigen scheiterten, wurden ihnen Boni gezahlt. Familienunternehmen und ihre Erben würden für das Scheitern der Eliten mit höheren Steuern und Inflation bezahlen.

¹ Anmerkung der Übersetzerin: In Anlehnung an den Titel des Buches *FAKE* wurde im Text durchgängig auf die Übersetzung dieses englischen Begriffes verzichtet, um die besondere Art und Weise herauszustellen, in der Robert T. Kiyosaki ihn verwendet. Je nach Kontext kann *fake* mit »gefälscht«, »unecht«, »falsch« und weiteren Synonymen übersetzt werden.

Das erste Teil des Puzzles

Brills Artikel war das letzte Stück meines Puzzles. Das erste Puzzleteil war die Lektüre von *Grunch: Raubzug der Giganten*, aus dem Jahr 1983.

Grunch, das ein Akronym für »**G**ross **U**niversal **C**ash **H**eist« (Auf Deutsch: »Ekliger universeller Geldraub«) ist, wurde von Dr. R. Buckminster Fuller geschrieben, der vor allem als Futurist und Erfinder der geodätischen Kuppel bekannt ist.



Der US-Pavillon auf der Expo 67

1967 fuhr ich per Anhalter von New York City nach Montreal, um die Expo 1967 in Kanada zu besuchen: Der Mensch und seine Welt, die (wie die vorherigen) als »Die Weltausstellung der Zukunft« beworben wurde. Fullers geodätische Kuppel war der US-Pavillon auf der Weltausstellung.

Obwohl ich Fuller nicht in Montreal treffen konnte, hatte ich das Glück, in den Jahren 1981, 1982 und 1983 mehrmals seine Seminare besuchen zu können.

Auf der folgenden Seite sind Fuller und ich im Jahr 1981 bei einer einwöchigen Veranstaltung namens »Die Zukunft der Unternehmen« in Kirkwood, Kalifornien, nahe Lake Tahoe, zu sehen.

Für mich wirkte jede Veranstaltung mit Fuller transformativ und lebensverändernd.

Der Sänger John Denver nannte in seinem Lied *What One Man Can Do*, das er diesem großen Mann widmete, Fuller den »Großvater der Zukunft«.

Fuller starb am 1. Juli 1983, etwa drei Wochen nach dem letzten Seminar, das ich bei ihm gemacht hatte. Ich erinnere mich, dass ich mir sofort ein Exemplar seines Buches *Grunch: Raubzug der Giganten* kaufte und es las. Fuller sagte vieles, was mein reicher Vater seinem Sohn und mir beigebracht hatte. *Grunch* ist die Geschichte, wie die Ultrareichen die Welt »über den Tisch ziehen«. Dieses Buch war das erste Teil meines neuen 1.000-teiligen Puzzles.

Zwischen 1983 und 2018 studierte, las und besuchte ich Seminare, hörte und lernte von jedem, von dem ich vermutete, dass er Teile des *Grunch*-Puzzles hatte.

Im zweiten Teil dieses Buches, *Fake-Lehrer*, werde ich einige der echten Lehrer auflisten, die ich getroffen und/oder deren Werke ich gelesen und studiert habe – echte Lehrer, die Teile des Puzzles hatten.

Am 28. Mai 2018, 35 Jahre nach der Lektüre von *Grunch*, stieß ich auf das *Time*-Magazin mit Brills Artikel. Das war für mich das letzte Stück meines 1.000-teiligen Puzzles. Brill bestätigte die meisten von Fullers Bedenken und Vorhersagen in *Grunch*.

Fuller war ein Futurist. Viele seiner Vorhersagen und Bedenken in *Grunch* werden heute wahr, weshalb Brills Artikel gerade zur rechten Zeit veröffentlicht wurde. Obwohl dieser Artikel die Veröffentlichung des vorliegenden Buches verzögerte, bin ich ihm dankbar für die Offenlegung seiner Erkenntnisse: Erkenntnisse aus einer Welt, die nur wenige kennen – der Welt der besten, intelligentesten und klügsten akademischen Eliten Amerikas.

Falls Sie sich fragen, wer diese Menschen sind, habe ich hier eine Liste mit einigen der berühmten Angehörigen dieser »Eliten«:



1. Präsident Bill Clinton
2. Außenministerin Hillary Clinton
3. Präsident Barack Obama
4. Präsident George H. W. Bush
5. Präsident George W. Bush
6. Federal-Reserve-Bank-Vorsitzender Ben Bernanke
7. Federal-Reserve-Bank-Vorsitzende Janet Yellen
8. Senator Mitt Romney

Es gibt viele andere Mitglieder dieser Eliten auf der ganzen Welt, die die Welt regieren.

Keine Verschwörung von schlechten Menschen

Ich behaupte nicht, dass diese Eliten-Angehörigen schlechte Menschen (obwohl einige es schon sein mögen) oder Teil einer Verschwörung sind. Ich vertraue darauf, dass die meisten dieser Menschen gute Menschen sind, die das tun, was sie für »richtig« halten. Das Problem ist, dass ihnen oft der Selbstprüfungsschalter fehlt, weil sie so klug sind, und das veranlasst sie, weiterhin das zu tun, was sie für richtig halten, obwohl diese Handlungen das Leben von Milliarden unschuldigen Menschen zerstören.

Wer ist Grunch?

Grunch und die akademischen Eliten sind *nicht* unbedingt die gleichen Menschen. Fuller bezeichnete die Eliten nicht als Grunch. Aus Fullers Vorträgen und Büchern ist mir in Erinnerung geblieben, dass die Eliten aus Marionetten bestehen, und die Leute, die Grunch begehen, sind die Puppenspieler. Wie Sie wissen, sind die Puppenspieler selten sichtbar. Sie ziehen es vor, hinter den Kulissen und im Dunkeln zu bleiben. In diesem Buch werde ich mein Bestes tun, um die Puppenspieler ans Licht zu bringen.

Nun zu dieser überarbeiteten Version von *FAKE*:

Was ist echt – und was ist *fake*?

Wenn Sie nicht in einer Einsiedelei gelebt haben, ist alles, worüber wir heute hören, »*fake* dies« und »*fake* das«. Fast alles, woran wir einst glaubten ist jetzt *fake*.

Präsident Donald Trump hat den Begriff »*Fake-News*« populär gemacht, indem er die Medien einer Vielzahl von realen oder wahrgenommenen Berichterstattungsproblemen beschuldigte. In den sozialen Medien haben viele Menschen *Fake-Follower*. Millionen von Menschen geben Milliarden für den Kauf von *Fake-Rolox-Uhren*, *Fake-Mode* und -Accessoires von Louis Vuitton und Versace aus. Und es gibt sogar *Fake-Arzneimittel*.

Am 17. Januar 2019 wies die *Time* mit diesem Zitat aus Roger McNamees Buch *Zucked*² auf den Unterschied zwischen echten und *Fake-News* hin: »Auf Facebook sehen Informationen und Fehlinformationen gleich aus; der einzige Unterschied besteht darin, dass Fehlinformationen mehr Einnahmen generieren, so dass sie besser behandelt werden.«

Diese Art von Fehlinformationsschleife nährt, was die Menschen anspricht, und sorgt dafür, dass sie auf Dauer provoziert, aufgebracht und wutentbrannt bleiben.

Deep Fake

Es gibt eine neue Technologie namens *Deep Fake*, die Amateurtechnikern die Möglichkeit gibt, Bilder und Stimmen berühmter Persönlichkeiten aufzunehmen und *Fake-Videos* zu produzieren. Wie erwartet, besteht der beliebteste Einsatz der *Deep-Fake*-Technologie darin, echte Filmstars in *Fake-Pornostars* zu verwandeln. Ein gefährlicherer Einsatz von *Deep-Fake*-Technologie ist es, einen mächtigen Führer einem anderen Land den Krieg erklären zu lassen.

Mit einfachen Worten ausgedrückt: Wir können unseren Augen und Ohren nicht mehr trauen.

Heutzutage kann die Überprüfung dessen, was echt und was *fake* ist, den Unterschied zwischen Reichtum und Armut, Krieg und Frieden und sogar Leben und Tod bedeuten.

2 Roger McNamee: *Zucked: Waking Up to the Facebook Catastrophy*. HarperCollins Publishers, 2019.

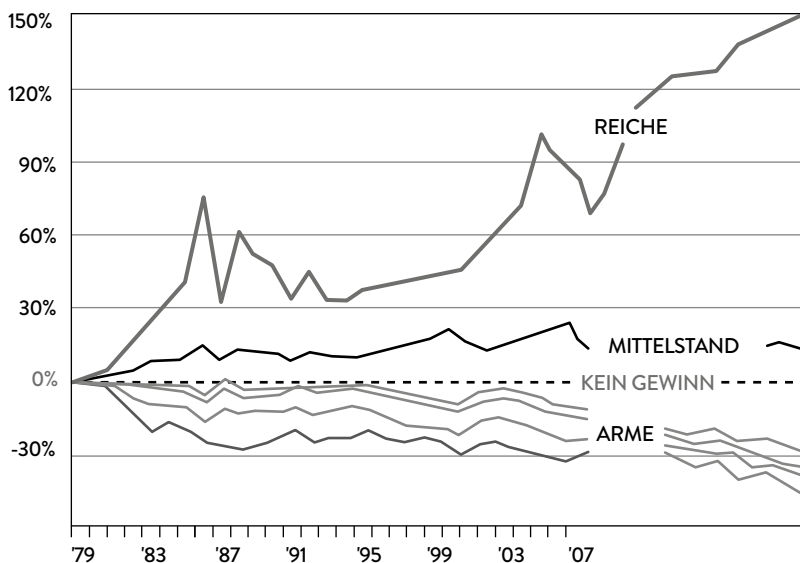
Worum es in diesem Buch geht

Dieses Buch handelt von drei spezifischen *Fakes*:

1. **Fake-Geld:** Fake-Geld hat die Macht, die Reichen reicher zu machen, während gleichzeitig die Armen und die Mittelschicht ärmer werden.

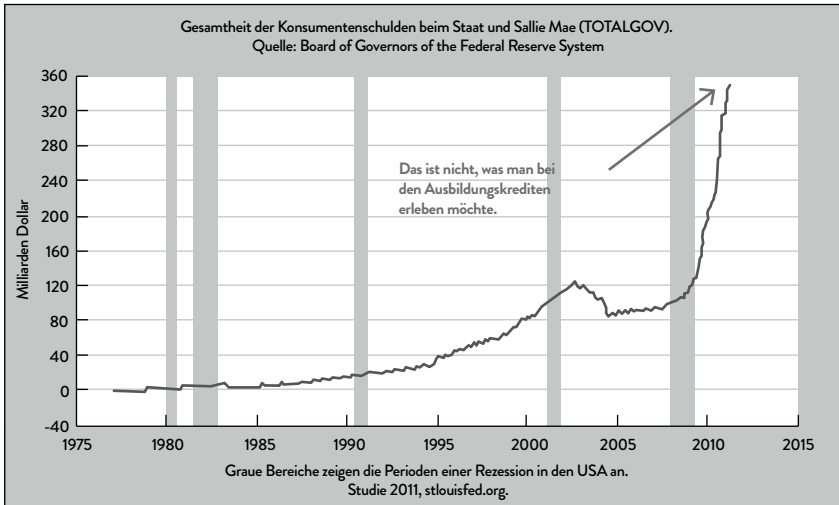
Die Einkommensschere

Veränderungen im Anteil am Einkommen im Gegensatz zu 1979,
nach Steuern und inflationsbereinigt



Quelle: Congressional Budget Office

2. **Fake-Lehrer:** Was hat die Schule Ihnen über Geld beigebracht? Bei den meisten Menschen lautet die Antwort »nichts«. Die meisten Lehrer sind großartige Menschen. Aber unser Bildungssystem ist am Ende, veraltet und bereitet die Schüler nicht auf die reale Welt vor. Anstatt die Schüler ins Licht zu führen, führt unser Bildungssystem Millionen junger Menschen in die finanzielle Finsternis und die schlimmste Art von Schulden: die Schulden aus Ausbildungskrediten.



Die Schulden aus Ausbildungskrediten betragen über 1,2 Billionen US-Dollar und sind das wichtigste Kapital der US-Regierung. In der kriminellen Welt nennt man das *Erpressung*.

Definitionen von Erpressung:

1. Der Akt der Erpressung (unter Anwendung von Gewalt), um jemandem Geld oder Eigentum abzunehmen, insbesondere die Straftat, die von einem Beamten begangen wird, der sich an einer solchen Praxis beteiligt;
2. Horrender Wucher.
3. **Fake**-Vermögenswerte: Zunächst müssen wir den Unterschied zwischen einem Vermögenswert und einer Verbindlichkeit definieren und verstehen.

LEKTION ZUR FINANZIELLEN BILDUNG

Vermögenswerte stecken Geld in Ihre Tasche.

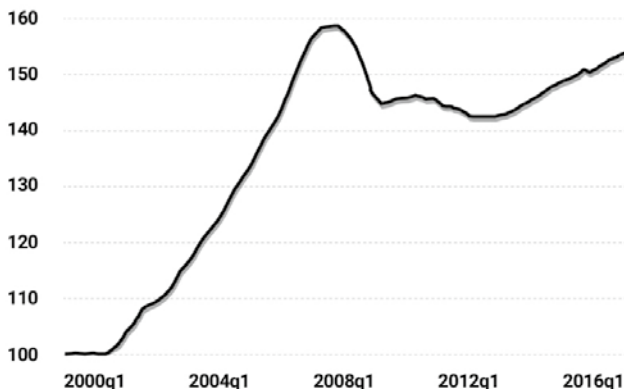
Verbindlichkeiten nehmen Ihnen Geld aus der Tasche.

Mein armer Vater sagte immer: »Unser Haus ist unser größter Vermögenswert.« Mein reicher Vater sagte: »Ihr Haus ist kein Vermögenswert – es ist

eine Verbindlichkeit.« Millionen von Menschen glauben, dass ihr Haus ein Vermögenswert ist.

Ihr Haus ist kein Vermögenswert

Der globale Index der Hauspreise hat fast wieder die Höhe von vor der Finanzkrise erreicht.



Quelle: Bank of International Settlements; Europäische Zentralbank; Federal Reserve Bank of Dallas; Savills; und nationale Quellen.

Im Jahr 2008 brach der Wohnungsmarkt zusammen. Mit Ausnahme einiger Städte wie San Francisco, New York und Honolulu, wo die Immobilienpreise wieder gestiegen sind, haben sich die Immobilienpreise in vielen Städten auf der ganzen Welt noch nicht wieder erholt, wie die obige Grafik mit Daten des IWF zeigt.

Kein Immobiliencrash

Der *Immobiliencrash* war kein Immobiliencrash. Das wurde durch *Fake*-Vermögenswerte verursacht – die gleichen *Fake*-Vermögenswerte, die Brill in seinem Artikel beschreibt. Es lohnt sich zu wiederholen, was er genau sagte:

[Die Eliten] schufen exotische und riskante Finanzinstrumente, einschließlich Derivaten und Risikoausfallversicherungen, die zu Spitzen bei den unmittelbaren Gewinnen führten, aber die Risikotragenden von denen trennten, die die Folgen zu tragen haben.

Waffen der finanziellen Massenvernichtung

Warren Buffett nennt Derivate »finanzielle Massenvernichtungswaffen«.

Er sollte es wissen. Eines seiner Unternehmen bewertet und versichert diese Derivate.

Im Jahr 2008 platzten fast 700 Billionen US-Dollar an Derivaten, und das brachte fast die Weltwirtschaft zum Erliegen.

Viele Leute lasten den Käufern der »Subprime-Immobilien« den Immobiliencrash an.

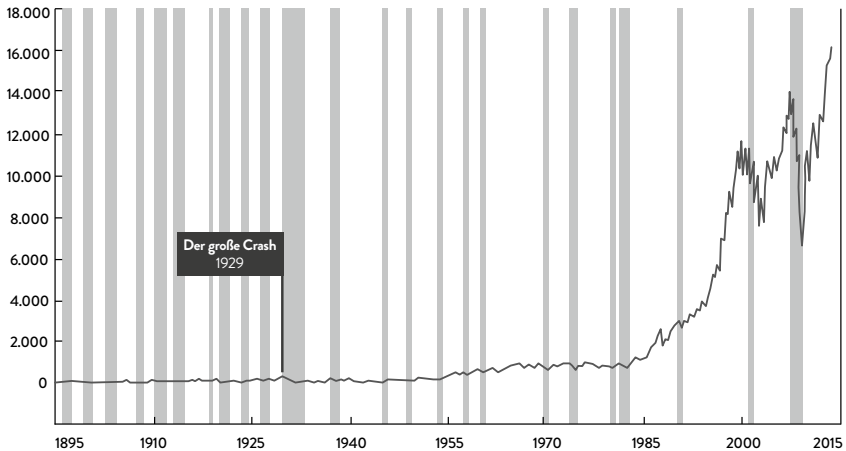
In Wirklichkeit waren es, wie Brill bestätigt, die Eliten, die *Fake*-Vermögenswerte namens Derivate auf den Markt brachten. Das war das eigentliche Problem.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Nachfolgend sehen Sie eine Grafik des Dow Jones Industrial Average, des Aktienmarktes, über 125 Jahre.

Dow Jones Industrial Average (DJIA) 1895–2015

Graue Stellen zeigen Rezessionen in den USA an



Quelle: S&P Dow Jones Indices LLC (2013 research.stlouisfed.org)

Bucky Fuller lehrte uns, zuerst das große Ganze zu betrachten, dann das kleine Bild. Leider beginnen die meisten Investoren mit dem kleinen Bild und gehen dann noch mehr ins Detail. Zum Beispiel wachen viele Investoren morgens auf, überprüfen die Aktienkurse, um zu sehen, ob ihre *eine* Lieblingsaktie gestiegen oder gefallen ist, und gehen dann zur Arbeit. Sie sind vielleicht ein Experte für, sagen wir mal, Amazon, aber sie sehen oft das Gesamtbild nicht. Eine Aktie unter Tausenden von Aktien auf einem globalen Markt gibt Ihnen nicht viel Information über die Zukunft.

Wie man in die Zukunft sieht

Dr. Fuller lehrte seine Seminarteilnehmer: »Wenn man in die Zukunft sehen will, muss man mit einem möglichst großen Bild beginnen.«

Das eben abgebildete 125-Jahres-Diagramm verdeutlicht den Wert, einen Schritt zurückzutreten, um ein größeres Bild zu sehen, eine bessere Perspektive auf die Entwicklung im Laufe der Zeit. Ein Großteil dieses Buches wird in Anlehnung an dieses 125-Jahres-Chart entwickelt, so dass Sie aus einer Gesamtperspektive besser in die Zukunft sehen können.

Geld ist unsichtbar

Eine weitere Sache, die Sie in diesem Buch lernen werden, ist, dass Geld unsichtbar ist. Diagramme und Grafiken bieten Ihnen die Möglichkeit zu sehen, wie sich »unsichtbares Geld« in verschiedene Märkte hinein und wieder heraus bewegt. In *Rich Dad Poor Dad* habe ich über die Bedeutung des Cashflows geschrieben, und deshalb haben meine Frau Kim und ich 1996 das *CASHFLOW*[®]-Brettspiel entwickelt.

Mein reicher Vater sagte oft: »Bei den Reichen fließt mehr Geld herein und bei den Armen und der Mittelschicht fließt mehr Geld heraus.«

Und Fuller hat das Folgende gelehrt: »Man kann etwas nicht aus dem Weg gehen, das man nicht auf sich zukommen sehen kann.« Deshalb ist es so wichtig, in die Zukunft zu *sehen*.

Ich benutzte die Idee von KISS – *Keep It Super Simple* (Auf Deutsch: »Stelle es ganz einfach dar«), als ich dieses Buch schrieb. Deshalb werde ich mehr Bildmaterial wie Diagramme und Grafiken verwenden, statt Fakten und Zahlen, die für die meisten Menschen langweilig sind.

Der große Crash

Auf dem Dow-Diagramm ist der große Crash von 1929 aus gutem Grund hervorgehoben. Wenn Sie zurücktreten und sich den Crash von 1929 ansehen und dann diesen Crash mit dem »dot.com-Crash« von 2000 und dem »Subprime-Crash« von 2008 vergleichen, erhalten Sie eine bessere Perspektive, warum Fuller *Grunch: Raubzug der Giganten* schrieb, warum ich *Rich Dad Poor Dad* schrieb, und warum Steven Brill »Wie meine Generation Amerika das Genick brach« schrieb:

Ich wiederhole noch einmal die Aussage von Brill, denn sie ist wichtig:

[Die Eliten] schufen exotische und riskante Finanzinstrumente, einschließlich Derivaten und Risikoausfallversicherungen, die zu Spitzen bei den unmittelbaren Gewinnen führten, aber die Risikotragenden von denen trennten, die die Folgen zu tragen haben.

Die finanziellen Booms und Crashes, die die Welt erlebt hat, wurden verursacht, indem Billionen von US-Dollar an *Fake-Geld* von den Eliten in das System gepumpt wurden.

Haben die Eliten das Problem gelöst? Natürlich nicht. Warum das Problem beheben, wenn das Problem sie reich macht? Warum sich ändern? Warum etwas anders machen? Die Eliten leben gut.

Im Jahr 2008 gab es fast 700 Billionen US-Dollar an Derivaten.

Im Jahr 2018 lag die höchste Schätzung für Derivate bei 1,2 Billionen US-Dollar.

Das ist richtig. Die Eliten verschärfen das Problem, machen es fast doppelt so groß. Während ich dies im Jahr 2019 schreibe, steht uns eine Katastrophe in Höhe von 1 Billionen US-Dollar bevor.

Der Zweck dieses Buches

Ich schreibe meine Bücher und habe das *CASHFLOW*-Spiel entwickelt, um gewöhnlichen Menschen – Menschen wie Ihnen und mir, einer nicht-akademischen Elite – die Möglichkeit zu geben, den kommenden Crash zu überleben, möglicherweise sogar davon zu profitieren, vielleicht sogar sehr reich zu werden. Und es ist zu erwarten, dass der Crash ein *Milliarden-Dollar-Crash* wird.

Die Zahlen durchrechnen

Wir sprechen hier von *vielen Nullen* ...

Wie viel ist eine Million?

Viele Menschen träumen davon, Millionäre zu werden. Eine Million ist tausend mal tausend:

$$1.000 \text{ US-Dollar} \times 1.000 = 1.000.000 \text{ US-Dollar}$$

Wie viel ist eine Milliarde?

Eine Milliarde ist eine Million mal tausend:

$$1.000.000 \text{ US-Dollar} \times 1.000 = 1.000.000.000 \text{ US-Dollar}$$

Wie viel ist eine Billion?

Eine Billion ist eine Milliarde mal tausend:

$$1.000.000.000 \text{ US-Dollar} \times 1.000 = 1.000.000.000.000 \text{ US-Dollar}$$

Wie viel ist eine Billiarde?

Eine Billiarde ist eine Billion mal tausend:

$$1.000.000.000.000 \text{ US-Dollar} \times 1.000 = \\ 1.000.000.000.000.000 \text{ US-Dollar}$$

Dies wirft die Frage auf: Was wird passieren, wenn 1,2 Billiarden US-Dollar an Derivaten platzen?

Deshalb habe ich *FAKE* geschrieben.

Wenn die akademischen Eliten für unser Geld, unsere Lehrer und unser Vermögen verantwortlich sind, kommt es zu einer solchen Wirtschaft, die wie ein Kartenhaus zusammenfallen wird.

Die Dinge in die richtige Perspektive rücken

- Vor 1 Milliarde Sekunden war es 1987.
- Vor 1 Milliarde Minuten wandelte Jesus auf der Erde.
- Vor 1 Milliarde Stunden lebten Menschen in Höhlen.
- Vor 1 Milliarde Tagen existierte der Mensch noch nicht.
- Alle zwei Stunden gibt die US-Regierung 1 Milliarde US-Dollar aus.

1983 prognostizierte Buckminster Fuller diese Zukunft.

1996 wurde das *CASHFLOW*[®]-Spiel entwickelt.

1997 wurde *Rich Dad Poor Dad* veröffentlicht.

2018 bestätigte Steven Brill, dass die Zukunft, die Fuller kommen sah, heute Wirklichkeit ist.

Deshalb habe ich die Veröffentlichung von *FAKE* verschoben.

Ich wollte, dass Sie das fertige Puzzle sehen.

Teil 1
FAKE-GELD

1971 entkoppelte Präsident Richard Nixon den US-Dollar vom Goldstandard.
1971 wurde der US-Dollar zu »Buchgeld« – Geld der Regierung.
Mein reicher Vater nannte das Geld der Regierung »Fake-Geld«.

Er sagte auch:
»Fake-Geld macht die Reichen reicher.
Leider macht Fake-Geld auch die Armen und die Mittelschicht noch ärmer.«

Deshalb lautet die erste Lektion in *Rich Dad Poor Dad*

Fake-
»Die Reichen arbeiten nicht für ^ Geld.«

– RTK